

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Bau- u. Vergab Fax ✓

OBERBÜRGERMEISTER		
23. JAN. 2006 / Nr.		
<i>VI</i>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 Zur	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Mu

Nürnberg, 23.01.2006
Gradl

Bau- und Vergabeausschuss am 31.01.2006
Gewichtsbeschränkung der Straßenbrücke in der Klenzestraße auf 2,8 t

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

durch die Änderung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes zum 01.01.1994 ging die Unterhaltungslast von neun Straßenbrücken von der DB AG auf die Stadt Nürnberg über. Die Stadt Nürnberg ist seitdem für den laufenden Unterhalt der Straßenbrücken zuständig.

Als Ausgleich für unterlassene Unterhaltsarbeiten der Bahn erhielt die Stadt von dieser ein freiwilliges Kostenerstattungsangebot. Mit dessen Annahme im Jahr 1998 wurden weitergehende Forderungen ausgeschlossen.

Eine dieser neun Straßenbrücken befindet sich in der Klenzestraße und stellt die einzige mit motorisierten Fahrzeugen nutzbare Verbindung mit dem Eisenbahn-Sportverein Nürnberg-Rangierbahnhof e. V. einschließlich seiner Spielplätze und Gaststätte mit Wohnung, den Kleingärten der Bahn-Landwirtschaft und den Gebäuden der DB AG dar.

Der ungenügende bauliche Zustand der Brücke Klenzestraße ist der Verwaltung seit langem bekannt. So erhielt die Stadt als Ausgleich für unterlassene Unterhaltsarbeiten an dieser Brücke bereits im Jahr 1998 von der Bahn 259.000,00 DM (132424,59 Euro). Es wurden bis heute jedoch keine Lösungsvorschläge dargelegt.

Nun soll überraschend eine Gewichtsbeschränkung der Straßenbrücke von 12 auf 2,8 t durch die Stadtverwaltung veranlasst werden. D.h., es dürfen dann keine Lastkraftwagen (Feuerwehr, Müllabfuhr, Wirtschaftsverkehr usw.) diese Brücke mehr benutzen. Die Einrichtungen jenseits der Brücke (Sportverein mit Gaststätte und Wohnung, Kleingartenanlagen und Gebäude der DB AG) sind nur noch mit dem Pkw erreichbar.

- 2 -

Es kann und darf nicht sein, dass die Stadt Nürnberg den immer schon erschlossenen Einrichtungen, ihre Anbindung an Feuerwehr, Müllabfuhr, Wirtschaftsverkehr usw. wegnimmt und keine Alternative hierfür anbietet.

Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Bau- und Vergabeausschuss am 31.01.2006 folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet:

1. Welche Gründe führten zu der überraschenden Gewichtsreduzierung der Straßenbrücke in der Klenzestraße von 12 auf 2,8 t?
2. Ist in Zukunft mit einer weiteren Gewichtsreduzierung zu rechnen?
3. Wie bzw. durch welche Maßnahmen wird die Erschließung des Eisenbahn-Sportverein Nürnberg-Rangierbahnhof e. V. einschließlich seiner Gaststätte mit Wohnung, der Kleingärten der Bahn-Landwirtschaft und der Gebäude der DB AG durch Feuerwehr, Müllabfuhr, Wirtschaftsverkehr und sonstigem motorisierten Verkehr weiterhin ohne Unterbrechung sichergestellt?
4. Wann und wie wird die Straßenbrücke in der Klenzestraße saniert bzw. erneuert?

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender